

Simoncino *und das Mäuschen*



È un pomeriggio di domenica d'inverno. Fuori piove e fa freddo ed è una di quelle giornate in cui Simoncino non vuole uscire per nessun motivo al mondo. Nemmeno il Papa potrebbe convincerlo¹ a uscire.

Così Simoncino, che di solito non ha comunque molta voglia di uscire, può restare a casa senza sentirsi in colpa. Con questo brutto tempo, ha una buona scusa per sdraiarsi sul divano e dedicarsi alla sua attività preferita: guardare una vecchia edizione del Festival di Sanremo².

Da piccolo, Simoncino voleva fare il cantante. Era il suo sogno più grande. Però non aveva il coraggio di cantare davanti agli altri, nemmeno davanti alla sua famiglia. Quando era un adolescente, ogni volta che i suoi genitori uscivano e lo lasciavano solo in casa, accendeva il karaoke e cantava tutte le canzoni di Lucio Battisti³.

Ma ormai sono passati molti anni e il sogno di diventare cantante è rimasto chiuso in un cassetto. Oggi si diverte semplicemente a guardare, ogni tanto, le vecchie edizioni di Sanremo in televisione.

Oggi è proprio uno di quei giorni.



Es ist ein winterlicher Sonntagnachmittag. Draußen regnet es und es ist kalt, und es ist einer dieser Tage, an denen Simoncino unter keinen Umständen nach draußen gehen möchte. Nicht einmal der Papst könnte ihn dazu überreden, das Haus zu verlassen.

So kann Simoncino, der normalerweise ohnehin nicht besonders gern hinausgeht, zu Hause bleiben, ohne sich schuldig zu fühlen. Bei diesem schlechten Wetter hat er eine gute Ausrede, sich auf das Sofa zu legen und seiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen: eine alte Ausgabe des Sanremo-Festivals anzuschauen.

Als Kind wollte Simoncino Sänger werden. Das war sein größter Traum. Doch er hatte nicht den Mut, vor anderen zu singen, nicht einmal vor seiner Familie. Als er ein Jugendlicher war, schaltete er jedes Mal das Karaoke ein und sang alle Lieder von Lucio Battisti, wenn seine Eltern ausgingen und ihn allein zu Hause ließen.

Inzwischen sind jedoch viele Jahre vergangen, und der Traum, Sänger zu werden, ist in einer Schublade verborgen geblieben. Heute hat er einfach Spaß daran, sich gelegentlich die alten Ausgaben des Sanremo-Festivals im Fernsehen anzusehen.

Heute ist genau einer dieser Tage.



- 1 Convincerlo¹:** Beachte, dass im Italienischen die Pronomen oft an das Verb angehängt werden. Dies geschieht besonders häufig bei Verben im Infinitiv (wie in diesem Fall) oder beim informellen Imperativ („Spiegami“ zum Beispiel). In diesem Fall bezieht sich „lo“ in „convincerlo“ auf Simoncino.
- 2 Festival di Sanremo²:** Es handelt sich um den bekanntesten Musikwettbewerb Italiens. Er findet im Februar statt und dauert eine Woche. Eine Woche, in der man in Italien über nichts anderes spricht. Wenn in dieser Woche Außerirdische die Erde angreifen würden, würden die Italiener es wahrscheinlich nicht einmal bemerken.
- 3 Lucio Battisti³:** Er ist wahrscheinlich der populärste Sänger der italienischen Musikgeschichte. Wenn am Strand eines seiner Lieder gespielt wird, könnt ihr sicher sein, dass alle sofort mitsingen werden.

Mentre sgranochia le sue patatine preferite, quelle al rosmarino, arriva il momento che aspetta di più. Sul palco sale Lucio Battisti per cantare la canzone preferita di Simoncino:

✧ *I giardini di marzo*⁴ ✧

✪ Al ventuno del mese i nostri soldi erano già finiti.
Io pensavo a mia madre e rivedevo i suoi vestiti⁵ ✪

Simoncino non riesce a resistere e così si mette a cantare insieme a Lucio Battisti.

«Sei bravo», dice qualcuno.

«Grazie», risponde Simoncino.

A quel punto Simoncino si ricorda che era in casa da solo. La Mimma, la sua gatta, era uscita per andare al mercatino delle pulci della domenica. E allora da dove veniva quella voce?

Simoncino si gira di scatto⁶ e nota un topolino che lo fissa con due occhi grandi.

«Canti molto bene. Bravo», dice il topolino.



Während er seine Lieblingschips knabbert, die mit Rosmarin, kommt endlich der Moment, auf den er sich am meisten freut. Auf die Bühne tritt Lucio Battisti, um Simoncinos Lieblingslied zu singen:

✧ *I giardini di marzo* ✧

✪ Am einundzwanzigsten des Monats war unser Geld schon aufgebraucht.
Ich dachte an meine Mutter und sah ihre Kleider vor mir. ✪

Simoncino kann nicht widerstehen und beginnt, zusammen mit Lucio Battisti zu singen.

„Du singst gut“, sagt plötzlich jemand.

„Danke“, antwortet Simoncino.

In diesem Moment fällt ihm ein, dass er allein zu Hause ist. Mimma, seine Katze, war zum Flohmarkt am Sonntag gegangen. Woher kam also diese Stimme?

Simoncino dreht sich ruckartig um und entdeckt eine kleine Maus, die ihn mit ihren großen Augen anstarrt.

„Du singst wirklich sehr gut. Bravo“, sagt die Maus.



4 I giardini di marzo⁴: Wörtlich bedeutet der Titel „Die Gärten des März“. Dieses Lied gehört zu den bekanntesten von Lucio Battisti und ist wahrscheinlich auch eines seiner melancholischsten. Genau deshalb ist es mein Lieblingslied!

5 Al ventuno... i suoi vestiti⁵: Fällt dir etwas in diesem Liedausschnitt auf? Genau: das Imperfetto! Lucio Battisti beschreibt Dinge aus der Vergangenheit (die finanzielle Situation seiner Familie, seine Mutter usw.). Und Beschreibungen in der Vergangenheit stehen im Italienischen normalerweise im Imperfetto.

6 si gira di scatto⁶: „Di scatto“ bedeutet „plötzlich“, „ruckartig“ oder „wie aus einem Reflex“. Man macht etwas sofort und ohne nachzudenken.

Simoncino smette di respirare. Segue un attimo di silenzio. I due si guardano negli occhi e il topolino cerca di capire se Simoncino sia più imbarazzato o più terrorizzato. Ma la risposta arriva subito.

«AAAAAAAAAAH!»

Simoncino lancia un urlo così forte che il topolino, che era lì solo per fargli un complimento, si spaventa anche lui e scappa a gambe levate⁷.

Per qualche secondo Simoncino resta immobile. Il cuore gli batte fortissimo. Ha davvero visto un topolino parlare? Si strofina gli occhi e si guarda intorno. No, non sta sognando. Il topolino era reale.

Piano piano lo spavento lascia il posto⁸ alla rabbia.

«Un topo in casa mia?



E così decide di agire.

Simoncino hält den Atem an. Einen Augenblick lang herrscht Stille. Die beiden schauen sich in die Augen, und die kleine Maus versucht herauszufinden, ob Simoncino eher verlegen oder eher verängstigt ist. Doch die Antwort lässt nicht lange auf sich warten.

„AAAAAAAAAAH!“

Simoncino stößt einen so lauten Schrei aus, dass die kleine Maus, die eigentlich nur gekommen war, um ihm ein Kompliment zu machen, ebenfalls erschrickt und Hals über Kopf davonrennt.

Für einige Sekunden bleibt Simoncino regungslos stehen. Sein Herz schlägt wie verrückt. Hat er wirklich eine sprechende Maus gesehen?

Er reibt sich die Augen und schaut sich um. Nein, er träumt nicht. Die Maus war echt.

Langsam verwandelt sich der Schrecken in Wut.

„Eine Maus in meinem Haus? Das ist doch wohl ein Witz!“

Also beschließt er zu handeln.



7 a gambe levate⁷: Wörtlich bedeutet diese Redewendung „mit erhobenen Beinen“. Gemeint ist aber, dass jemand so schnell wie möglich wegläuft, meist aus Angst, Schreck oder Panik. Im Deutschen entspricht das etwa „Hals über Kopf davonrennen“.

8 lascia il posto⁸: „Lasciare il posto a qualcosa“ bedeutet, dass eine Sache allmählich von einer anderen ersetzt wird. In diesem Satz verschwindet die Angst nach und nach und macht Platz für die Wut.

9 Ma stiamo scherzando?: Eine sehr häufige Redewendung im Italienischen, mit der man Überraschung, Empörung oder Unglauben ausdrückt. Auf Deutsch etwa: „Das ist doch wohl ein Witz!“ oder „Das kann doch nicht wahr sein!“.

Va in cucina, prende una scopa e inizia a dare la caccia¹⁰ al topolino. Controlla il bagno: non c'è. Controlla la camera da letto: non c'è. Controlla il salotto: nemmeno l'ombra¹¹.

A un certo punto sente dei rumori provenire dalla dispensa. Con passo lento si avvicina, apre la porta e trova il topolino lì dentro, tutto tremante per la paura.

Simoncino alza la scopa e sta per colpirlo¹², quando sente una voce:

«Ti prego, non uccidermi.»

Simoncino si blocca.

«Ti prego, non mi uccidere¹³, Simoncino. Non ho fatto nulla di male. Ho solo detto che sei bravo a cantare.»

Simoncino abbassa la scopa, si calma e chiede:

«Come fai a sapere il mio nome?»

«Beh... vivo qui da molti anni.»

«Ah sì? E da quanti anni?»

«Non lo so... cinque o sei anni.»

«Porca miseria!¹⁴ Ma non ti ho mai visto! Com'è possibile?», esclama Simoncino.

Er geht in die Küche, nimmt einen Besen und beginnt, die kleine Maus zu jagen. Er schaut im Badezimmer nach: nichts. Er schaut im Schlafzimmer nach: nichts. Er schaut im Wohnzimmer nach: keine Spur von ihr.

Plötzlich hört er Geräusche aus der Speisekammer. Langsam nähert er sich, öffnet die Tür und findet die kleine Maus dort drinnen, zitternd vor Angst.

Simoncino hebt den Besen und will gerade zuschlagen, als er eine Stimme hört:

„Bitte, töte mich nicht.“

Simoncino erstarrt.

„Bitte töte mich nicht, Simoncino. Ich habe doch nichts Böses getan. Ich habe nur gesagt, dass du gut singst.“

Simoncino senkt den Besen, beruhigt sich und fragt:

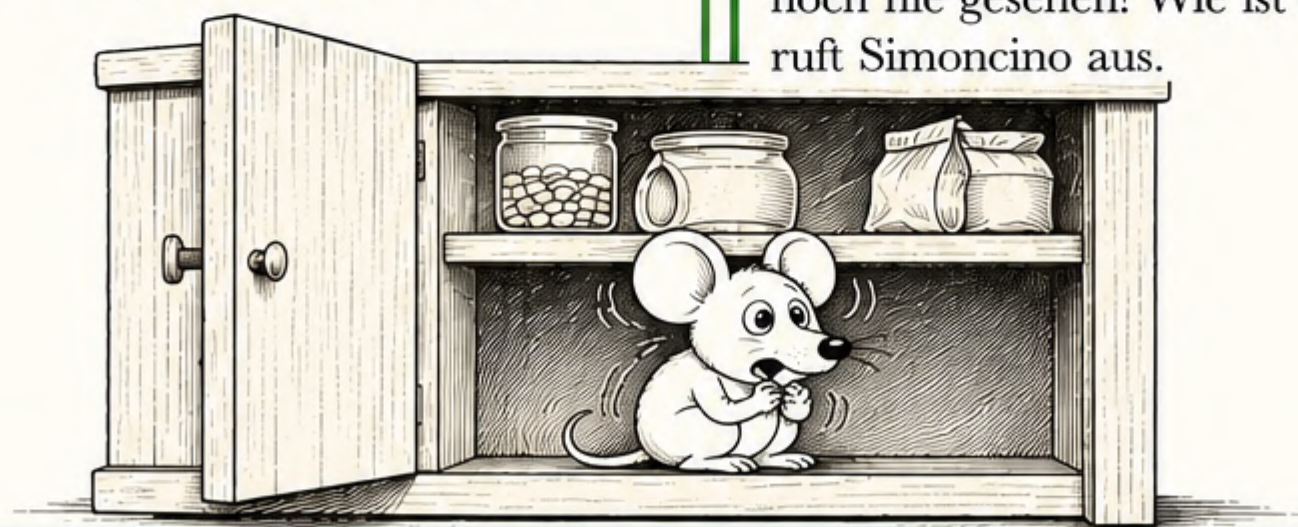
„Woher kennst du meinen Namen?“

„Nun ja ... ich lebe schon seit vielen Jahren hier.“

„Ach ja? Und seit wie vielen Jahren?“

„Ich weiß nicht ... fünf oder sechs Jahren.“

„Verdammt noch mal! Aber ich habe dich noch nie gesehen! Wie ist das möglich?“, ruft Simoncino aus.



- 10 dare la caccia¹⁰:** Das Verb „jagen“ kann auf Italienisch sowohl mit „cacciare“ als auch mit der Redewendung „dare la caccia a qualcuno/qualcosa“ übersetzt werden.
- 11 nemmeno l'ombra¹¹:** Wörtlich bedeutet diese Redewendung „nicht einmal sein Schatten“. Sie wird verwendet, um auszudrücken, dass von jemandem oder etwas absolut keine Spur zu sehen ist.
- 12 sta per colpirlo¹²:** Mit „stare per + Infinitiv“ drückt man aus, dass etwas unmittelbar bevorsteht. Es bedeutet „gerade dabei sein, etwas zu tun“ oder „kurz davor sein“.
- 13 non mi uccidere¹³:** Im bejahten Imperativ wird das Pronomen oft an das Verb angehängt (uccidimi = „töte mich“). Im verneinten Imperativ kann es entweder vor dem Verb stehen (non mi uccidere) oder angehängt werden (non uccidermi). Beide Formen sind korrekt und sehr gebräuchlich.
- 14 Porca miseria!¹⁴:** Wörtlich: „Schweine-Elend!“. Entspricht im Deutschen etwa „Verdammt!“ oder „Meine Güte!“.

«Perché sono molto silenzioso e di solito mi muovo solo di notte. Per vivere nelle case degli umani, noi topolini non dobbiamo mai farci vedere. Altrimenti sono guai!», spiega il topolino.

«E perché oggi hai deciso di avvicinarti a me?»

«Beh... sai... dalla mia tana ti sento spesso ascoltare le canzoni di Sanremo e quindi...»

il topolino si interrompe. Non sa bene come concludere questa frase.

«E quindi?», domanda Simoncino agitato¹⁵.

«E quindi volevo dirti che secondo me canti bene.»

Il topolino abbassa lo sguardo. Simoncino non risponde.

«Sai...», riprende il topolino, «è una bella passione la musica e...»

«Non puoi stare qui. Devi andare via¹⁶. Subito.» lo interrompe bruscamente Simoncino.



„Weil ich sehr leise bin und mich normalerweise nur nachts bewege. Um in den Häusern der Menschen zu leben, dürfen wir Mäuse uns niemals sehen lassen. Sonst gibt es Ärger!“, erklärt die kleine Maus.

„Und warum hast du heute beschlossen, auf mich zuzukommen?“

„Nun ja ... weißt du ... aus meinem Versteck höre ich oft, wie du die Lieder von Sanremo hörst, und deshalb ...“

Die kleine Maus bricht ab. Sie weiß nicht genau, wie sie den Satz beenden soll.

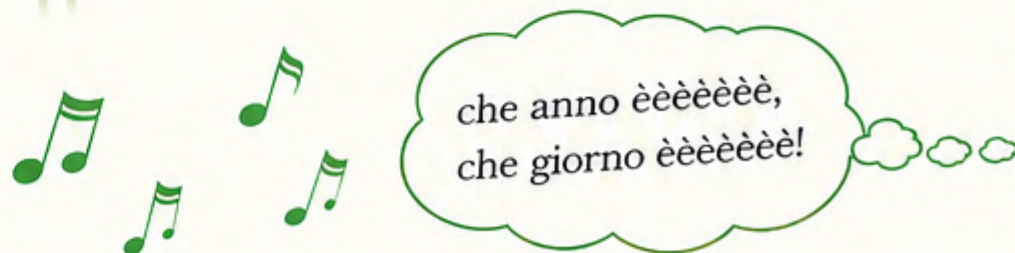
„Und deshalb?“, fragt Simoncino ungeduldig.

„Und deshalb wollte ich dir sagen, dass du meiner Meinung nach gut singst.“

Die kleine Maus senkt den Blick. Simoncino antwortet nicht.

„Weißt du ...“, fährt die kleine Maus fort, „Musik ist eine schöne Leidenschaft, und ...“

„Du kannst nicht hierbleiben. Du musst gehen. Sofort“, unterbricht Simoncino sie schroff.



15 **agitato**¹⁵: Diese Vokabel zu übersetzen ist ein Albtraum. Je nach Kontext kann sie „aufgeregt“, „nervös“, „unruhig“ oder „ungeduldig“ bedeuten. Im Italienischen hat sie jedoch meistens eine eher negative Bedeutung und beschreibt einen Zustand von Nervosität oder innerer Unruhe.

16 **andare via**¹⁶: „Via“ funktioniert oft ähnlich wie das deutsche „weg“. Es drückt aus, dass sich etwas entfernt oder verschwindet. Deshalb bedeutet „andare via“ = „weggehen“. Weitere Beispiele sind „buttare via“ (wegwerfen), „portare via“ (wegbringen / mitnehmen) oder „scappare via“ (weglaufen).

«Perché?», chiede il topolino con una vocetta¹⁷ timida.

«Perché questa è casa mia!»

«Beh... veramente sono i tuoi genitori che pagano l'affitto.»

Simoncino lo guarda irritato.

«E tu come fai a sapere queste cose?»

Il topolino alza le spalle, come per dire:
«Sono cose che si sanno.»

«Dai, lasciami vivere qui! Altrimenti non so dove andare. Fuori fa freddo ed è pieno di pericoli!», lo prega il topolino.

Per un momento Simoncino ci pensa. In fondo il topolino sembra gentile e non gli ha mai dato fastidio. Però poi si ricorda che i topi possono portare malattie. E poi non gli piace per niente l'idea di essere spiato da un topolino mentre guarda Sanremo.

Così prende una decisione.

«No, mi dispiace. Questa cosa non succederà mai.»

E, detto questo, Simoncino rialza la scopa per colpire il topolino.

Il topolino parte come un razzo.

Attraversa il corridoio, passa sotto una sedia e sparisce dietro un mobile.

„Warum?“, fragt die kleine Maus mit schüchterner Stimme.

„Weil das mein Zuhause ist!“

„Na ja ... eigentlich sind es deine Eltern, die die Miete bezahlen.“

Simoncino schaut sie genervt an.

„Und woher weißt du solche Sachen?“

Die kleine Maus zuckt mit den Schultern, als wollte sie sagen: „Das weiß man eben.“

„Komm schon, lass mich hier leben! Sonst weiß ich nicht, wohin ich gehen soll. Draußen ist es kalt und voller Gefahren!“, fleht die kleine Maus.

Einen Moment lang denkt Simoncino darüber nach. Eigentlich wirkt die kleine Maus freundlich, und sie hat ihn nie gestört. Doch dann erinnert er sich daran, dass Mäuse Krankheiten übertragen können. Außerdem gefällt ihm die Vorstellung überhaupt nicht, von einer kleinen Maus beobachtet zu werden, während er Sanremo schaut. Also trifft er eine Entscheidung.

„Nein, es tut mir leid. Das wird niemals passieren.“

Und mit diesen Worten hebt Simoncino den Besen erneut, um die kleine Maus zu schlagen. Die kleine Maus schießt wie eine Rakete davon. Sie rennt durch den Flur, huscht unter einem Stuhl hindurch und verschwindet hinter einem Möbelstück.



17 **vocetta¹⁷:** Das Suffix „-etto/-etta“ ist eine Verkleinerungsform. „Vocetta“ bedeutet wörtlich „kleine Stimme“. Oft drückt diese Endung nicht nur Größe aus, sondern auch Zuneigung, Niedlichkeit oder Schwäche. Weitere Beispiele sind „casetta“ (kleines Häuschen) oder „libretto“ (kleines Buch).

Simoncino gli corre dietro con la scopa alzata. Improvvisamente il topo sbuca da dietro il mobile, attraversa il salotto e si infila sotto il tavolo. Simoncino prova a colpirlo con la scopa, ma prende solo una gamba del tavolo. La scopa rimbalza e per poco non colpisce una lampada.

Il topolino riprende la fuga, attraversa il corridoio e finisce in un angolo tra il muro e una libreria. Simoncino lo raggiunge e, a quel punto, il topolino si guarda intorno e capisce che non ha più vie di fuga.

Simoncino ce l'ha in pugno. Alza la scopa. Sta per colpirlo. Il topolino chiude gli occhi e si prepara a ricevere un grande colpo in testa.

Ma il colpo non arriva. Il topolino aspetta ancora qualche secondo e poi apre gli occhi. Simoncino è ancora lì, con la scopa in mano. Lo guarda in silenzio. Poi abbassa lentamente la scopa.

«Davvero pensi che io sia bravo a cantare?»¹⁸ chiede Simoncino.

Il topolino sbatte le palpebre. Per un attimo non sa cosa rispondere. Fino a pochi secondi prima era convinto di stare per morire.



Simoncino rennt ihm mit erhobenem Besen hinterher. Plötzlich taucht die Maus hinter dem Möbelstück hervor, durchquert das Wohnzimmer und huscht unter den Tisch. Simoncino versucht, sie mit dem Besen zu treffen, erwischt aber nur ein Tischbein. Der Besen prallt ab und verfehlt eine Lampe nur knapp.

Die kleine Maus nimmt wieder Reißaus, rennt durch den Flur und landet schließlich in einer Ecke zwischen der Wand und einem Bücherregal. Simoncino erreicht sie, und in diesem Moment schaut sich die Maus um und begreift, dass es keinen Fluchtweg mehr gibt.

Simoncino hat sie in der Hand. Er hebt den Besen. Er ist kurz davor zuzuschlagen. Die kleine Maus schließt die Augen und bereitet sich darauf vor, einen heftigen Schlag auf den Kopf zu bekommen.

Doch der Schlag kommt nicht. Die kleine Maus wartet noch einige Sekunden und öffnet dann die Augen. Simoncino steht immer noch da, den Besen in der Hand. Schweigend schaut er sie an.

Dann senkt er langsam den Besen.

„Glaubst du wirklich, dass ich gut singe?“, fragt Simoncino.

Die kleine Maus blinzelt. Einen Moment lang weiß sie nicht, was sie antworten soll. Noch vor wenigen Sekunden war sie überzeugt gewesen, gleich sterben zu müssen.

18 **bravo a cantare**¹⁸: Mit „bravo/a a + Infinitiv“ sagt man, dass jemand in einer bestimmten Tätigkeit gut ist oder etwas gut kann. Je nach Kontext kann man auch „cavarsela“, „essere portato per“, „avere talento per“ oder umgangssprachlich „essere una bomba a/in qualcosa“ verwenden.



«Beh... sì.»

«Davvero?»

«Certo.»

Simoncino abbassa lo sguardo.

«Non lo dici solo perché ti faccio pena?»
Il topolino esita un momento.

«È davvero così importante?» domanda il
topolino

«Cosa?»

«Essere bravo. È davvero così
importante? Se ti piace cantare, canta e
basta!»

«Ma io canto!»

«Sì, ma sempre da solo. Non ti
piacerebbe cantare davanti ad altre
persone?»

Silenzio.

«Mi vergogno...»

Il topolino annuisce piano.

«Ah... che peccato.»



„Naja ... ja.“

„Wirklich?“

„Natürlich.“

Simoncino senkt den Blick.

„Sagst du das nur, weil du Mitleid mit mir
hast?“

Die kleine Maus zögert einen Moment.
„Ist das wirklich so wichtig?“, fragt sie.

„Was?“

„Gut zu sein. Ist das wirklich so wichtig?
Wenn du gern singst, dann sing doch
einfach!“

„Aber ich singe doch!“

„Ja, aber immer nur allein. Würdest du
nicht gern vor anderen Menschen
singen?“

Stille.

„Ich schäme mich ...“

Die kleine Maus nickt langsam.

„Ach ... wie schade.“



Nel dire queste ultime parole, la voce di Simoncino si spezza. Non lo aveva mai detto ad alta voce. Lo sapeva, certo. Sapeva che il suo problema era la vergogna. Ma non l'aveva mai detto ad alta voce.

È sul punto di piangere¹⁹. Da tanti anni porta nel cuore un grande sasso. Fino a quel momento il sasso è rimasto fermo, immobile. Adesso, però, inizia a muoversi e a portare via tutte le sue sicurezze.

Il topolino se ne accorge²⁰, ma non dice nulla. Non vuole metterlo in imbarazzo. Però non sa nemmeno cosa fare.

Negli ultimi anni ha visto spesso
Simoncino seduto su quel divano a
guardare le vecchie edizioni del Festival
di Sanremo.

L'ha visto ascoltare I giardini di marzo
tante volte.

L'ha sentito cantare quella canzone tante volte.

Sempre da solo. Sempre seduto su quel
divano.

Allora il topolino prende un respiro e inizia a cantare:

Als Simoncino diese letzten Worte ausspricht, bricht seine Stimme. Er hatte es noch nie laut gesagt. Er wusste es natürlich. Er wusste, dass sein Problem die Scham war. Aber er hatte es noch nie laut ausgesprochen.

Er ist kurz davor zu weinen. Seit vielen Jahren trägt er einen schweren Stein in seinem Herzen. Bis zu diesem Moment war dieser Stein reglos und unbeweglich geblieben. Jetzt jedoch beginnt er sich zu bewegen und nimmt all seine Sicherheiten mit sich.

Die kleine Maus bemerkt es, sagt aber nichts. Sie möchte ihn nicht in Verlegenheit bringen. Gleichzeitig weiß sie auch nicht, was sie tun soll.

In den letzten Jahren hat sie Simoncino oft auf diesem Sofa sitzen sehen, wie er die alten Ausgaben des Sanremo-Festivals schaute.

Sie hat gesehen, wie er I giardini di marzo
immer wieder hörte.

Sie hat ihn dieses Lied unzählige Male
singen hören.

Immer allein. Immer auf diesem Sofa sitzend.

Da holt die kleine Maus tief Luft und beginnt zu singen:

✧ 🎵 Che anno è?
Che giorno è?
Questo è il tempo
di vivere con te»²¹ 🎵 ✧

19 È sul punto di piangere: Erinnerst du dich, als wir „stare per“ kennengelernt haben? „Essere sul punto di + Infinitiv“ bedeutet genau dasselbe: Man ist kurz davor, etwas zu tun. Hier bedeutet es, dass Simoncino kurz davor ist zu weinen.

20 se ne accorge: „Accorgersi di qualcosa“ bedeutet „etwas bemerken“ oder „etwas merken“. Es ist ein reflexives Verb und wird mit den Pronomen konjugiert: mi accorgo, ti accorgi, si accorge, ci accorgiamo, vi accorgete, si accorgono. In „se ne accorge“ bedeutet *ne* „davon“: also „er/sie bemerkt es“.

21 Che anno è?... vivere con te»: Dies ist der Refrain von „I giardini di marzo“. Übersetzung: „Welches Jahr haben wir? Welcher Tag ist heute? Dies ist die Zeit, mit dir zu leben.“

Simoncino rimane senza parole.
Allora era vero. Il topolino lo aveva sentito cantare. Lo aveva visto tutte quelle volte.

Che strani questi topolini, pensa Simoncino. In fondo, non sono sporchi, brutti e cattivi come aveva sempre pensato. Anzi, questo topolino è gentile. E forse è anche un buon amico.

Per la prima volta dopo tanto tempo, non si sente giudicato.
Si sente capito. Da un topo, ma per ora gli basta.²²

Simoncino guarda il topolino e sorride. Poi gli fa un piccolo cenno con la testa, come per dire: «Dai, facciamolo!»

A quel punto, prende in braccio il topolino e i due iniziano a cantare:

Simoncino ist sprachlos.
Also war es wirklich wahr. Die kleine Maus hatte ihn singen gehört. Sie hatte ihn all die Male beobachtet.

Was für seltsame Mäuse, denkt Simoncino. Eigentlich sind sie gar nicht schmutzig, hässlich und böse, wie er immer geglaubt hatte. Im Gegenteil: Diese kleine Maus ist freundlich. Und vielleicht ist sie sogar ein guter Freund.

Zum ersten Mal seit langer Zeit fühlt er sich nicht verurteilt.
Er fühlt sich verstanden. Von einer Maus zwar, aber fürs Erste reicht ihm das.

Simoncino schaut die kleine Maus an und lächelt. Dann nickt er ihr leicht zu, als wollte er sagen: „Komm, machen wir es!“

Daraufhin nimmt er die kleine Maus auf den Arm, und die beiden beginnen zu singen:



*Fiumi azzurri e colline e praterie,
dove corrono dolcissime le mie malinconie,
l'universo trova spazio dentro me..
ma il coraggio di vivere,
quello, ancora non c'è.²³*



22 **per ora gli basta.**²²: „Basta“ ist ein sehr häufiges Wort im Italienischen. Es kann „genug“ (Basta così!), „es reicht“ (Basta!), oder „ausreichen“ bedeuten. In „per ora gli basta“ bedeutet es „fürs Erste reicht ihm das“ bzw. „das genügt ihm im Moment“.

23 **Fiumi azzurri... non c'è.**²³:
Blaue Flüsse und Hügel und Wiesen, wo meine süßen Melancholien sanft dahinfließen.
Das Universum findet Platz in mir... doch der Mut zu leben,
der ist noch immer nicht da.

L'emozione del momento è così forte che nessuno si accorge che, nel frattempo, la Mimma è tornata a casa. Quando entra in salotto, si ferma di colpo.

Davanti a lei c'è Simoncino che canta a squarciagola con un topolino in braccio. Per qualche secondo nessuno dice una parola.

Simoncino guarda la Mimma.
Il topolino guarda la Mimma.
La Mimma guarda loro due. Poi spalanca gli occhi e dice:

Die Emotionen dieses Augenblicks sind so stark, dass niemand bemerkt, dass Mimma inzwischen nach Hause zurückgekehrt ist.

Als sie das Wohnzimmer betritt, bleibt sie wie angewurzelt stehen.

Vor ihr steht Simoncino, der aus voller Kehle singt und dabei eine kleine Maus im Arm hält.

Ein paar Sekunden lang sagt niemand ein Wort.

Simoncino schaut Mimma an.
Die kleine Maus schaut Mimma an.
Mimma schaut die beiden an. Dann reißt sie die Augen auf und sagt:



24 Ma che siamo in un film di Moccia:

Wörtlich bedeutet dieser Satz: „Sind wir hier etwa in einem Moccia-Film?“ Eine natürliche deutsche Übersetzung wäre jedoch:

„Sind wir hier etwa in einer kitschigen Liebesschnulze?“

Federico Moccia ist ein italienischer Schriftsteller und Regisseur, der vor allem für romantische Geschichten über junge Menschen bekannt ist. Seine Bücher und Filme waren in Italien sehr erfolgreich.

Wenn Italiener sagen „Siamo in un film di Moccia?“, meinen sie oft eine Situation, die besonders romantisch, sentimental oder vorhersehbar wirkt. Moccias Geschichten werden häufig mit einfachen Liebeshandlungen, vielen Gefühlen und einem glücklichen Ende verbunden.